



Abend-

Zeitung.

91.

Dienstag, am 16. April 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell).

Einige Beiträge zu Flögel's Geschichte der Hofnarren.

Joseph Fröhlich.
(Aus ungedruckter Quelle.)

Als 1747 die sächsische Prinzessin Maria Josepha, Tochter August's III., mit dem Dauphin von Frankreich vermählt ward, gab es in Dresden vom 7ten bis 24sten Januar, wo die Prinzessin Abschied nahm, Fest um Fest mit einem Prunke, wovon man jetzt keinen Begriff hat. Das Oberhofmarschallamt erließ sogar an alle Generale, Minister und Hofcavaliers einen förmlichen Befehl zur gehörigen Ausrüstung für jene Feste, und die damaligen Hofnarren, Fröhlich, Schmiedel und Leppert, beschied der König mündlich, „einmal so recht, wie sie nur könnten, das Kalb auszutreiben“, mit der Drohung, daß man sie sammt und sonders gleich nach der Vermählung zum Teufel jagen würde, wenn sie nicht ganz ihre Schuldigkeit als Narren und Lustigmacher thäten.

Unter allen den Karroussells, Maskeraden, Tag- und Nachtringrennen, Feuerwerken *), Opern, Bauernwirthschaften, Jagden u. s. w., womit man die

*) Zu dem Hauptfeuerwerke am 21. Januar, das an bloßen Requisten gegen 15,500 Thlr. ohne Arbeitlöhne u. s. w. kostete, ward unter andern für 1100 Thlr. 18 Gr. Papier verbraucht.

Festzeit zu tödten, das Geld, theils gegen hohe Zinsen geborgt, theils von den Unterthanen erpreßt, zu verschwenden strebte, war eins der glänzendsten, zwei Tage vor Abreise der Braut, ein maskirtes Ringrennen auf der Stallbahn (dem Hofe der jetzigen Gemäldegalerie) und dann eine Bauernwirthschaft im Schlosse. Beim Ringrennen führte Prinz Eaver, der nachmalige Administrator Sachsens, eine Mohren- und Prinz Carl, nachher Herzog von Kurland, eine Ungarn-Quadrille an, jede bestehend aus 14 prunkvoll maskirten Rittern. Die Bauernwirthschaft bildeten 7 Bänden schwäbischer, italienischer, norwegischer, englischer, holländischer, französischer und meißnischer Bauern und Bäuerinnen (lauter Hofcavaliers und Damen). Jede Bande hatte ihren Anführer. Die Schwaben führte Prinz Eugen von Dessau und die Kurfürstin von Baiern, die italienischen der Kurprinz mit seiner Gemahlin, die holländischen Prinz Eaver mit der Herzogin von Kurland u. s. w.

Nach der Tafel gab es Jahrmarkt im Schloßhofe, in dessen Mitte eine 30 Ellen hohe, mit lustigen Bildern behangene Pyramide stand. In 40 mit bunten Lampen erleuchteten Buden ward Köstliches aller Art verkauft für Spottpreise, der schönste Gold- und Silberstoffs die Elle für 2 Groschen, die prachvollste Torte für 1 Groschen u. s. w. — Den Ausfall deckte der König.

Nächst diesen Buden hatte der Hofnarr Joseph Fröhlich ein Marktschreiertheater von ungeheuern Um-